Tag der Architektur 2017: Neue Mitte Fachhochschule, Lübeck
ppp architekten und stadtplaner, Lübeck | Foto: Stephan Baumann

UNSER ZIEL

Es gilt, vorhandene Qualitäten der Ortsbilder in Schleswig-Holstein zu sichern sowie funktionale und gestalterische Qualitäten in Städtebau, Architektur und Freiraum zu fördern. Gestaltungsbeiräte sind hierfür ein gutes Instrumentarium. Über den Einsatz eines Mobilen Gestaltungsbeirats kann die Arbeitsweise eines solchen Gremiums kennengelernt und gegebenenfalls das Fundament für seine dauerhafte Einrichtung gelegt werden.

Gebäude prägen unsere Umwelt, das Quartier, die Stadt. Architektur hat permanenten Einfluss auf das Leben der Menschen. Indem der Gestaltungsbeirat die Bewusstseinsbildung unterstützt, trägt er zur Baukultur und somit zu einer lebenswerten und qualitätvollen Umwelt bei.

Die Satzung des Mobilen Gestaltungsbeirates der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein finden Sie unter www.aik-sh.de/baukultur

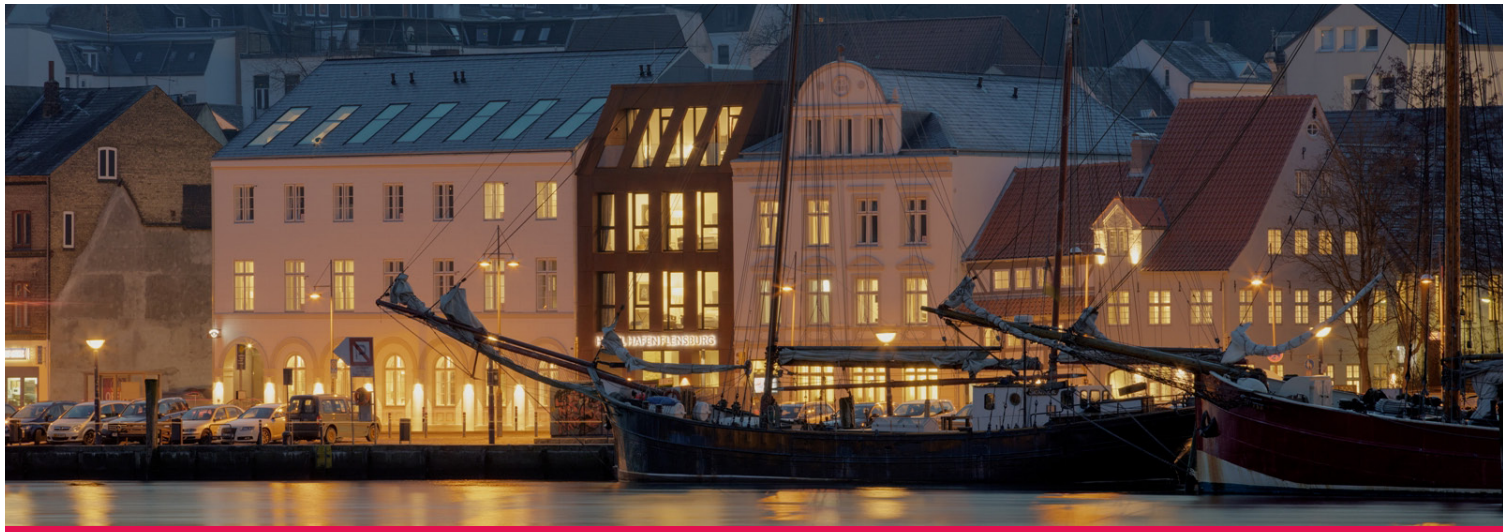
ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Faltblättern stets nur die männliche Schreibform - die weibliche ist selbstverständlich immer mit gemeint.

2. Auflage - Dezember 2017

Tag der Architektur 2017: Hotel Hafen, Flensburg
Architekten Asmussen + Partner, Flensburg | Foto: Marcus Dewanger

DER MOBILE GESTALTUNGSBEIRAT



WIR UNTERSTÜTZEN SIE GERN!

Architekten- und Ingenieurkammer
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 71 24105 Kiel
Tel.: 0431 / 57065-0 | Fax: 0431 / 57065-25
www.aik-sh.de | info@aik-sh.de

Projekte, die für das Stadtbild prägend sind, stellen eine Herausforderung für die Planung und Umsetzung dar. Die AIK S-H bietet für Kommunen und Institutionen, die keinen eigenen Gestaltungsbeirat haben, einen besonderen Service an: den Mobilen Gestaltungsbeirat. Dieser berät bei einer konkret anstehenden Bauaufgabe.

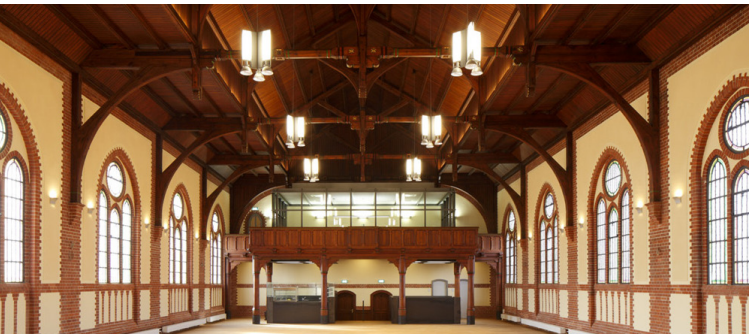
WOZU GESTALTUNGSBEIRÄTE

Projekte, die aufgrund ihrer Größenordnung und Bedeutung für das Stadtbild prägend sind, stellen eine enorme Herausforderung für die Planung und Umsetzung dar. Um sich bei solchen anspruchsvollen Architekturaufgaben kompetent beraten zu lassen, verfügen einige Kommunen über einen eigenen Gestaltungsbeirat. Dieses Gremium begutachtet aktuelle Bauvorhaben in ihrer Auswirkung auf die Stadtgestalt und Stadtstruktur und gibt fundierte Empfehlungen ab. Sie dienen dazu, den Vertretern des Gemeinderats sowie der Verwaltung, den Bauherren und ihren Architekten eine qualifizierte Entscheidung zu erleichtern.

Die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein bietet für Kommunen und Institutionen, die keinen eigenen Gestaltungsbeirat haben, einen besonderen Service an: den Mobilen Gestaltungsbeirat. Dieser berät bei einer konkret anstehenden Bauaufgabe. Aus einem Verzeichnis von unabhängigen Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung wird ein Team zusammengestellt, das sich auch auf die Architekturvermittlung an Laien versteht.

Insbesondere bei öffentlichen Bauaufgaben und Stadtraumgestaltungen stoßen viele Interessenslagen aufeinander, zwischen denen es zu vermitteln gilt. Die erfolgreiche Darstellung von Architekturqualitäten hat hierbei einen entscheidenden Anteil. Deshalb gehört sie – neben der architektonischen und städtebaulichen Optimierung des Entwurfs – ebenfalls zum Tätigkeitsfeld des Gestaltungsbeirats. In diesem sind nur Fachleute vertreten, die derzeit in der betreffenden Kommune keine Planungsaufgaben innehaben. So lässt sich ein unabhängiger, objektiver Blick von außen garantieren.

Tag der Architektur 2017: Justizvollzugsanstalt, Neumünster
DHBT. Architekten, Kiel | Foto: Christoph Edelhoff



Tag der Architektur 2017: Neues Rathaus, Reinfeld
Sigrid Morawe-Krüger, freie Architektin, Lübeck | Foto: Jörg Schwarze

BAUPROEKTE IN DER ÖFFENTLICHKEIT

Da die Bürgerschaft Bauprojekte zunehmend kritisch begleitet, haben die Verantwortlichen im Gemeinderat und in der Verwaltung nicht nur die Aufgabe ortsbildprägende Entscheidungen zu treffen, sondern müssen diese der Öffentlichkeit auch überzeugend darlegen. Durch die Vermittlung über die Medien und vor allem aufgrund der Transparenz während der Sitzungen entsteht langfristig ein besseres Architekturverständnis in der Bevölkerung.

Öffentliche Sitzungen bieten einen guten Rahmen, um auf neutralem Boden Anliegen und Rechte von privaten Bauherren den Bedürfnissen der Öffentlichkeit gegenüberzustellen und Einblick in die Arbeitsweise zu gewähren. Der Gestaltungsbeirat stellt die Angemessenheit des Vorhabens im jeweiligen baulichen und landschaftlichen Kontext in den Mittelpunkt. Dank seiner unabhängigen, fundierten Beratung ebnet er den Weg für die Realisierbarkeit qualitativ hochwertiger, repräsentativer Projekte.

GROßE BANDBREITE

Gestaltungsbeiräte arbeiten ergebnisoffen. Am Ende der Beratung erfolgt manchmal die Bestätigung des eingeschlagenen Wegs. An anderer Stelle empfiehlt das Fachgremium kleinere oder größere Änderungen. Aber es gibt auch solche Projektvorschläge, bei denen der Gestaltungsbeirat grundsätzliche Bedenken ins Feld führt und eine fundamentale Überarbeitung anregt. Die mögliche Bandbreite der Ergebnisse ist somit groß. Der Arbeitsprozess mit dem Beirat erbringt aber in jedem Fall eine Beurteilung aus neutraler Sicht und gute Argumente für weitere Diskussionen.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Die Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein führt eine Liste mit geeigneten Fachplanern für einen Mobilen Gestaltungsbeirat.

Die Mitglieder des Mobilen Gestaltungsbeirates werden für das von der Kommune benannte Vorhaben durch den Vorstand der Kammer bestellt. Die Kommune beauftragt die gewählten Experten des Mobilen Gestaltungsbeirats, lädt Vertreter der Fraktionen im Gemeinderat ein und übernimmt die anfallenden Kosten, das heißt die Aufwandsentschädigung für die Beiratsmitglieder und mögliche weitere Ausgaben wie Raummiete und Catering.

Der Auftraggeber stellt für die Tagungen mit dem Gestaltungsbeirat die erforderlichen Planunterlagen und einen Besprechungsraum zur Verfügung. Er organisiert auch einen Ortstermin, dokumentiert das Beratungsergebnis und plant – sofern gewünscht – eine Präsentation für die Öffentlichkeit: Presse und interessierte Bürgerschaft.

Die Architekten- und Ingenieurkammer berät, vermittelt und steht bei Bedarf für weitere Hilfestellungen zur Verfügung. Außerdem hält sie die Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirats bereit.

Tag der Architektur 2017: Mühle der Begegnungen, Großsolt
JEBENS SCHOOF ARCHITEKTEN, Heide | Foto: Martin Lukas Kim